

Die Südliche Eichenschrecke (*Meconema meridionale* (Costa, 1860)) per Anhalter durch Sachsen (Orthoptera: Meconematidae)

Tommy Kästner

Clausen-Dahl-Straße 43, 01219 Dresden, icarus-umweltplanung@gmx.de

Zusammenfassung. Die Südliche Eichenschrecke wurde in Sachsen erstmalig mit mehreren Nachweisen im Jahr 2008 gefunden. Seit dem wurde diese Art weiterhin mehrfach in Sachsen beobachtet und ihre Verschleppung an Autos beobachtet. Es wird ein Überblick über neuere Beobachtungen aus den Jahren 2009 bis 2012 in Sachsen gegeben.



Abb. 1: Blinder Passagier – eine Südliche Eichenschrecke klettert am Außenspiegel eines PKW entlang. Dresden Dobritz, 17.08.2012. (Foto: T. Kästner)

Abstract. *The southern oak bush-cricket (Meconema meridionale (Costa, 1860)) hitchhiking through Saxony (Orthoptera: Meconematidae).* – During the year 2008, the southern oak bush-cricket was recorded from Saxony for the first time by several observations. Since that time, the species has been repeatedly found in Saxony and its dispersal on cars has been documented. An overview is given on more recent observations during the years 2009 to 2012 in Saxony.

1. Einleitung

Die Südliche Eichenschrecke wurde 2008 erstmalig aus Sachsen nachgewiesen, wobei die zahlreichen Funde aus jenem Jahr ein bereits längeres Vorkommen in Sachsen nahe legen (Gottfried & Kästner 2009). Die Besiedlung überwiegend anthropogener Habitats in Deutschland als auch die Beobachtung, dass die Südliche Eichenschrecke auf fahrenden Autos sowie auf Autobahnrastplätzen und Bahnanlagen gefunden wurde, führte zu der Einsicht, dass diese Art durch Verschleppung ihr Areal erweitert (Tröger 1986; Niehuis & Niehuis 1995; Strätz & Weid 2005; Winkler & Kuprian 2010).

In den Jahren 2011 und 2012 konnte die Südliche Eichenschrecke mehrfach als blinder Passagier, teils über mehrere Hundert Kilometer am fahrenden Auto durch Sachsen beobachtet werden. Im Folgenden sollen Beobachtungen zur anthropogenen Verschleppung der Südlichen Eichenschrecke und aktuelle Funde bis einschließlich 2012 aus Sachsen mitgeteilt werden.

2. Jüngere Nachweise der Südlichen Eichenschrecke in Sachsen Per Anhalter durch Sachsen

Im August 2011, November 2011, Juli 2012 und August 2012 konnte die auch schon von anderen Entomologen beschriebene anthropogene Verdriftung per PKW beobachtet werden.

Am 13.08.2011 kletterte bei einer Fahrtgeschwindigkeit von 50 km/h eine Südliche Eichenschrecke aus dem Außenspiegelkasten meines PKWs. Das Tier hielt sich über eine halbe Stunde an der Außenseite des Außenspiegels fest und vermochte auch nach der Auffahrt auf die Autobahn und einer Fahrtgeschwindigkeit von 140 km/h sicheren Halt auf dem Rückspiegel (im Fahrtwindbereich) zu finden.

Am 15.11.2011 wurde durch Frau Schüler ein weibliches Exemplar von Dresden-Striesen nach Dresden-Mockritz gefahren, wobei sich das Tier kontinuierlich an der Außenseite der Seitenscheibe aufhielt.

Am 04.07.2012 kletterte bei einer Fahrtgeschwindigkeit von 120 km/h eine Südliche Eichenschreckenlarve aus dem Außenspiegelkasten meines PKWs auf der Fahrt von Dresden in Richtung Leipzig. Das Tier hielt sich während der fast neunzig Minuten dauernden Autobahnfahrt auf der Spiegelfläche auf und verließ erst nach Ankunft am Zielort den Außenspiegel.

Am 17.08.2012 kletterte eine Südliche Eichenschrecke ebenfalls aus dem Außenspiegelkasten des gleichen PKWs. Während der Stadtfahrt kletterte das Tier bei Fahrtgeschwindigkeiten von 50 km/h vom Fahrtwind unbeeindruckt über das gesamte Auto, inklusive Motorhaube und Dach. Bei einem kurzen Stopp verließ das Tier das Auto springend in einem anderen Stadtteil Dresdens.

Bei allen vier Ereignissen wurden Südliche Eichenschrecken von wenigen Kilometern innerhalb einer Stadt bis zu mehreren Hundert Kilometern quer durch Sachsen passiv verschleppt. Die Beobachtungen zeigen, wie leicht eine anthropogene Verschleppung erfolgen kann, selbst wenn die Tiere nicht im Innenbereich des PKW sitzen. Auf diese Weise verschleppte Tiere sind bisher nur von der Südlichen, nicht jedoch von der Gemeinen Eichenschrecke oder anderen Heuschreckenarten dokumentiert.

Aktuelle Verbreitung in Sachsen

Die Südliche Eichenschrecke konnte erst 2008 für Sachsen in Dresden nachgewiesen werden (Gottfried & Kästner 2009).

Das Vorkommen der Südlichen Eichenschrecke ist wie in vielen anderen Bundesländern auch in Sachsen bisher immer noch auf die Siedlungsbereiche des Menschen beschränkt (Gottfried & Kästner 2009). Bisher waren Funde aus Dresden, Radeberg und Weißwasser publiziert. In folgenden Orten konnte die Südliche Eichenschrecke seit 2008 ebenfalls nachgewiesen werden: 2009 in Leipzig (leg. Held, publ. durch Szcepanski 2012), 2009 in Meerane (leg. Gärtner, Szcepanski, schriftl. Mitteilung), 2010 in Hohenstein-Ernstthal (leg. Küttner, schriftl. Mitteilung), 2011 in Neusörnwitz (Kästner & Gutzeit). In Dresden gelangen ebenfalls weitere Funde: 1 Ex., Dresden, Reichenbachstraße (TK 4948,322), 25.07.2012, leg. M. Meyer, (Szcepanski, schriftl. Mitteilung).

Folgende Funde gelangen in Dresden und Umgebung bis in das Jahr 2012:

Material:

1♀ Dresden August-Bebel-Straße (TK 4948,413), 29.08.2009, leg. T. Kästner; 1♂ Dresden Kindertagesstätte Prohliser Spatzennest (TK 4948,443), von Brombeere geklopft, 24.09.2010, leg. T. Kästner; 1♂ Dresden, Kamenzer Straße (TK 4948,231), an PKW, an diesem verschleppt Richtung auf A4 Richtung Bautzen, 13.08.2011, leg. T. Kästner; 3♂, 6♀ Dresden, Clausen-Dahl-Straße (TK 4948,431), Absuche von beleuchteten Hauseingängen, 20.10.2011 leg. T. Kästner; 1♀ Dresden, Clausen-Dahl-Straße (TK 4948,431), Totfund in Spinnennetz, 21.10.2011, leg. T. Kästner; 1♂ Dresden, Clausen-Dahl-Straße (TK 4948,431), Balkon, 24.10.2011, leg. T. Kästner; 1♀ Neusörnwitz, Cliebener Straße (TK 4847,321), an Linden einer Lindenallee, 02.11.2011, leg. R. Gutzeit & T. Kästner; 1♀ Dresden, Clausen-Dahl-Straße (TK 4948,431), an PKW, an diesem verschleppt bis Großdalzig, Zitzschen (TK 4739,431) 04.07.2012, leg. T. Kästner; 1♀ Dresden-Striesen (TK 4948,421), an PKW, an diesem verschleppt bis Dresden-Mockritz (TK 4948,342), 15.11.2011, leg. A. Schüler (Fotobeleg), det. T. Kästner; 2♂ Dresden, Clausen-Dahl-Straße (TK 4948,431), aus Eiche geklopft, 09.08.2012, leg. T. Kästner; 1♂ Dresden, Clausen-Dahl-Straße (TK 4948,431), an PKW, an diesem verschleppt innerhalb Dresdens,

17.08.2012, leg. T. Kästner; 1♂ Dresden, Clausen-Dahl-Straße (TK 4948,431), aus Eiche geklopft, 18.08.2012, leg. T. Kästner; 1♀ Dresden, Clausen-Dahl-Straße (TK 4948,431), in der Wohnung, 07.09.2012.

Eine aktuelle Übersicht über die Verbreitung der südlichen Eichenschrecke ist bei Kästner (2013) einzusehen. Hier können auch weitere Funde gemeldet werden. Als Erfassungsmethoden eignen sich insbesondere das Absuchen von beleuchteten Hauseingängen und Spinnennetzen sowie das Ableuchten von Bäumen im Stammbereich und Kronenansatzbereich, insbesondere in Siedlungen in Bereichen erhöhten Verkehrsaufkommens (Parkplätze etc.) nach Sonnenuntergang jeweils in den Monaten August bis Oktober. Auch sollte auf Eichenschrecken geachtet werden, die in Wohnungen eindringen.

3. Diskussion

Über die Verschleppung außen an PKWs wird auch von Tröger (1986), Niehuis & Niehuis (1995), Winkel & Kuprian (2010) und Münch (mündl. Mitt.: 17.09.2012, Raum Karlsruhe) berichtet. Insbesondere Winkel & Kuprian (2010) beschreiben ausführlich das Verhalten der Art während der Fahrt auf der Autobahn. Auf eine mögliche Verschleppung mittels Zügen sei ebenfalls hingewiesen. Der Fund der Südlichen Eichenschrecke in Neusörnwitz legt dies nahe. Der Ort liegt nicht an einer stark frequentierten Straße, jedoch an der S-Bahn-Linie Meißen-Dresden. Zu erwarten ist auch, dass Tiere aufgrund ihrer Neigung, von künstlichen Lichtquellen angelockt zu werden, auch in Züge eindringen. Die gezielte Absuche von Bahnabteilen im August und September dürfte interessante Ergebnisse liefern.

Die Erwartung, dass die Südliche Eichenschrecke in allen größeren Städten zumindest des Flach- und Hügellandes Sachsens bereits vorkommen dürfte, verhärtet sich somit weiterhin. Bisher gelangen keine Nachweise trotz intensiver Nachsuche in Freiberg, ebenso fehlen bisher Meldungen aus Chemnitz, obwohl die Art für Hohenstein-Ernstthal und Meerane gemeldet ist. Für Dresden gelangen weitere Nachweise von Imagines, Eier ablegenden Weibchen und Larven in weiteren Stadtteilen, sodass ein bodenständiges Vorkommen gesichert und eine flächige Verbreitung in ganz Dresden anzunehmen ist.

4. Danksagung

Für die Übermittlung von Fundmeldungen aus Sachsen und die Zustimmung zur Veröffentlichung dieser bedanke ich mich bei S. Szcepanski (Berlin) und A. Schüler (Dresden).

5. Literatur

- Gottfried, T. & A. Kästner 2009. Erstnachweise der Südlichen Eichenschrecke, *Meconema meridionale* (Costa, 1860), in Sachsen und Sachsen-Anhalt (Saltatoria). – Sächsische Entomologische Zeitschrift **4/1**: 3–9.
- Kästner, T. 2013. Südliche Eichenschrecke (*Meconema meridionale* (Costa, 1860)). – www.insekten-sachsen.de
- Niehuis, M. & O. Niehuis 1995. Freilandfunde der Südlichen Eichenschrecke – *Meconema meridionale* (Costa, 1860). – in Rheinland-Pfalz (Insecta: Saltatoria). – Fauna Flora Rheinland-Pfalz **7** (4): 1080–1084.
- Sczepanski, S. 2009–2012. Südliche Eichenschrecke *Meconema meridionale* (Costa 1860). – www.eichenschrecke.de [download: 24.08.2012]
- Strätz, C. & S. Weid 2005. Die Südliche Eichenschrecke (*Meconema meridionale* A. Costa, 1860) in Bayern. – Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg **77**: 187–191.
- Tröger, J. 1986. Die Südliche Eichenschrecke, *Meconema meridionale* Costa (Saltatoria: Ensifera: Meconematidae, erobert die Städte am Oberrhein. – Entomologische Zeitschrift **96** (16): 229–232.
- Winkler, S. & M. Kuprian 2010. „Per Anhalter durch Hessen“ – Die Südliche Eichenschrecke nutzt den Straßenverkehr zur Arealerweiterung. – Insecta **12**: 85–87.

Aktuelle Daten zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen (Lepidoptera) VII.

Friedmar Graf ¹, Christian Kaiser ², Hans Leutsch ³, Richard Mally ⁴, Heidrun Melzer ⁵, Matthias Nuß ⁶, Thomas Sobczyk ⁷, Andreas Stübner ⁸ & Sven Wauer ⁹

¹ Burglehn 1, 02625 Bautzen; E-Mail: friedmargraf@gmail.com

² Waldstraße 17, 04571 Rötha; E-Mail: CKKaiser@t-online.de

³ Bachweg 29, 02791 Niederoderwitz

⁴ University Museum of Bergen, Allégaten 41, 5007 Bergen, Norwegen;
E-Mail: richard.mally@um.uib.no

⁵ Egelstr. 2a, 04103 Leipzig; E-Mail: melzer.h@gmx.de

⁶ Senckenberg Museum für Tierkunde, Königsbrücker Landstr. 159, 01109 Dresden;
E-Mail: matthias.nuss@senckenberg.de

⁷ Diesterwegstraße 28, 02977 Hoyerswerda; E-Mail: ThomasSobczyk@aol.com

⁸ An der Malxe 9, 03185 Peitz; E-Mail: karllotte@t-online.de

⁹ Fuchsstraße 1, 02730 Ebersbach; E-Mail: s-wauer@web.de

Zusammenfassung. Durch aktuelle Sammelaktivitäten wurden 18 Kleinschmetterlingsarten erstmalig für Sachsen nachgewiesen. Darüber hinaus wurden in Gewächshäusern *Anatrachyntis badia* (Hodges, 1962) erstmalig aus Deutschland und *Sufetula diminutalis* (Walker, 1866) erstmals aus Europa nachgewiesen. Weitere 20 Arten, die seit 1980 nicht mehr aus Sachsen nachgewiesen wurden, wurden in jüngster Zeit wieder gefunden.

Abstract. *Recent data on Microlepidoptera of Saxony.* – Recent collecting activities resulted in first records of 19 micro moths' species from Saxony. On top of that, *Anatrachyntis badia* (Hodges, 1962) is first recorded from Germany as well as *Sufetula diminutalis* (Walker, 1866) from Europe. The latter two species were found in green houses. Further 20 species which were not recorded since 1980 from Saxony have been found again recently.

Einleitung

Der Terminus 'Kleinschmetterlinge' hat seine ursprüngliche Bedeutung in einer pragmatischen Unterscheidung der Schmetterlinge nach der Körpergröße der Falter. Während viele Menschen unter Schmetterlingen meist nur die Tagfalter verstehen, widmen sich die meisten Schmetterlingssammler ausschließlich den sogenannten 'Großschmetterlingen', zu denen neben den Tagfaltern unter anderen die Bärenspinner (Artciinae)*, Eulen (Noctuidae), Ordensbänder (Catocalini)*, Schwärmer (Sphingidae), Spanner (Geometridae), Glucken und Spinner (Lasiocampidae),

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sächsische Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2012/2013

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Kästner Tommy

Artikel/Article: [Die Südliche Eichenschrecke \(*Meconema meridionale* \(Costa, 1860\)\) per Anhalter durch Sachsen \(Orthoptera: Meconematidae\) 60-64](#)